Gemeindekurier

seiersberg-pirka

Offizielles Amtsblatt
Ausgabe 10/3 | November 2026





Advent
seiersberg pirka

Christbaum-beleuchten
Samstag 28.11. 16:00 – 18:00 Uhr
Samstag 05.12. 16:00 – 18:00 Uhr

Swinging Christmas
mit Chris Oliver

Gospel-Christmas
POPVOX EXCITING VOCAL SOUND
Samstag 12.12. 16:00 – 18:00 Uhr
Samstag 19.12. 16:00 – 18:00 Uhr

Silent Christmas
mit Bläser-Quartett



ADVENTMARKT
AM
HAUPTPLATZ
SAMSTAGS
16:00-21:00 Uhr

SAMSTAGS
ab 28.11.
ab 16:00 Uhr

Komm zum
Adventmarkt am Hauptplatz

Gemeinsam gegen die Mücke



Die Tigermücke hat heuer so manche Grillfeier oder lustige Outdoorspielabende gecrasht. Um nächstes Jahr eine weitere Ausbreitung zu verhindern, gilt es schon jetzt Vorkehrungen zu treffen. Das Gute daran ist, dass die Maßnahmen einfach umzusetzen sind. Der Nachteil – sie wirken nur im Kollektiv. Bürgermeister Baumann und Umweltreferent Irrasch sind bereits aktiv.

Mehr auf den Seiten 6-11

Gemeinde intern Gebäude

In der aktuellen Ausgabe stellen wir das Team Gebäude vom Wirtschaftshof vor.

Mehr auf den Seiten 14-17

Ausschuss/Sache

Der Prüfungsausschuss ist einer der wenigen Pflichtausschüsse der Gemeinde. Wir stellen ihn vor.

Mehr auf den Seiten 4-5

Auch heuer steht der Hauptplatz im Zeichen abwechslungsreicher Adventsamstage. Christbaumbeleuchten, Swinging Christmas, Gospel und ein Bläserquartett warten.

Mehr auf den Seiten 26+27

Da ist was los

Seiersberg-Pirka blickt einem ereignisreichen Winter entgegen, viele Eventtipps finden Sie hier.

Mehr auf den folgenden Seiten

Sprechstunden des Bürgermeisters

Jeden Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr nach telefonischer Anmeldung bei Frau Silvia Klaus unter der Nummer 0316 / 28 21 11 31

Bürgerservice & Standesamt 0316 / 28 21 11

Im Gemeindeamt Seiersberg-Pirka, Hauptplatz 1

Mo, Mi und Do	von 07:00 - 15:00 Uhr
Di	von 07:00 - 18:00 Uhr
Fr	von 07:00 - 11:00 Uhr

Altstoffsammelzentrum 0316 / 28 21 11 55

Am Wirtschaftshof Nord, Feldkirchner Straße 96

Di	von 07:15 - 18:00 Uhr
Mi	von 11:30 - 14:30 Uhr
Do	von 07:15 - 12:00 Uhr
jeden ersten Sa. im Monat	von 07:15 - 12:00 Uhr

Nächste Gemeinderatssitzung

Di. 15. Dezember - 18:30 Uhr - Gemeinderatssitzungssaal

Bauberatung

Ausschließlich n. tel. Voranmeldung 0316 / 28 21 11

Im Gemeindeamt Seiersberg-Pirka, Hauptplatz 1

Dienstag, 24.11.2026 **Dienstag, 22.12.2026**

Bücherei

bei der Volksschule Seiersberg, Haushamerstraße

Dienstag, Donnerstag von 14:00 - 18:00 Uhr 0316 / 28 15 44 83

Notfallnummern

Ärztesuche	www.ordinationen.st
Gesundheitsberatung	1450
Apothekennotruf	14 55
Rettung	144
Krankentransporte	14 8 44
Polizeiinspektion Seiersberg-Pirka	059 133 / 6 130
Feuerwehr (Florian Graz Umgebung)	03133 / 122
Steirische Fernwärme	0664 / 61 61 265
Ordnungswache Seiersberg-Pirka	0664 / 85 70 132
Technischer Bereitschaftsdienst	0664 / 83 08 400
Beratungszentrum SOFA	0316 / 25 55 05

Impressum: Herausgeber: Gemeinde Seiersberg-Pirka Redaktion, verantwortlich i. Sinne des Medieng.: Bürgermeister Werner Baumann, Design und Konzept, Gesamtherstellung: Gemeinde Seiersberg-Pirka, Hauptplatz 1, 8054 Seiersberg-Pirka, Bildquellen: Diverse, shutterstock (3), Gemeinde Seiersberg-Pirka (8), Druck: Druckerei Moser, Zustellung: Gemeindebedienstete

Defibrillatoren-Netz weiter ausgebaut

Gedersberg hat an der Eisbahn erstmals einen öffentlich zugänglichen Defibrillator. Die Initiative geht auf Gemeindevorständin Gabi Immerl zurück, die in Seiersberg-Pirka für das Gesundheitsressort zuständig ist.



Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jede Sekunde. Wer sofort den Rettungsnotruf 144 wählt und mit der Herzdruckmassage beginnt, kann die Überlebenschancen der betroffenen Person verbessern. Ein Defibrillator in der Nähe kann bereits vor dem Eintreffen der Rettung eingesetzt werden. Das Gerät leitet Ersthelfende mit Sprachanweisungen an und gibt einen Stromstoß nur dann frei, wenn er erforderlich ist. Mit dem örtlichen Rettungsstandort und der Polizei, die auch Defibrillatoren in ihren Streifenwagen mitführt, ist Seiersberg-Pirka im Notfall gut versorgt.

Der Standort in Gedersberg ergänzt diese Versorgung. Sind Ersthelfende bereits vor Ort, können sie in den entscheidenden ersten Minuten auf ein Gerät in ihrer Nähe zugreifen. Eine Liste der Geräte finden Sie online.

Letzter ASZ-Termin im heurigen Jahr

MITTWOCH
30.12.
11:30-14:30

Der letzte Abgabetermin im Altstoffsammelzentrum fällt heuer auf Mittwoch, den 30.12.2026. Darüber hinaus sind am Di., 29.12. und 5.1. sowohl das Gemeindeamt als auch das ASZ nur bis 15:00 Uhr geöffnet.

Seiersberg-Pirka ordnet Förderungen neu

Der Gemeinderat hat am 29. September einstimmig beschlossen, die Kinder- und Jugendförderung neu zu regeln und mehrere freiwillige Förderungen aufzuheben. Damit verfolgt die Gemeinde das Ziel, Fördermittel gezielter einzusetzen, Doppelförderungen zu vermeiden und die Abwicklung zu vereinfachen.

Deregulierung und Organisationsentwicklung sind aktuell in aller Munde. Was für Bund und Land gilt, macht auch bei Gemeinden angesichts immer knapperer Budgets keine Ausnahme. Wichtig dabei sind konkrete Maßnahmen, die wirklich die Verwaltung straffen und den bürokratischen Aufwand für Bürger:innen minimieren, sowie die konkrete Frage: Welche Förderungen erfüllen weiterhin ihren Zweck? Bei der Überprüfung berücksichtigte die Gemeinde auch, wie sich der Bedarf verändert hat und welche Förderangebote anderenorts bereits bestehen, um Doppelförderungen hintanzuhalten.

Wie notwendig die Überarbeitung war, macht die bisherige Praxis bei der Kinder- und Jugendförderung deutlich. Jährlich gingen rund 1.400 Anträge ein, vereinzelt bis zu 14 für dasselbe Kind. Jeder Antrag war einzeln zu prüfen, auch wenn es nur um wenige Euro ging. Künftig lassen sich die förderfähigen Ausgaben eines Jahres in einem Antrag bündeln. Die für Organisationsentwicklung zuständige Mitarbeiterin Monika Traußnigg leitete die Überprüfung und stellte die Ergebnisse im Gemeinderat vor.

Kinder- und Jugendscheck bis zum Ende der Pflichtschulzeit

Der neue Kinder- und Jugendscheck gilt ab drei Jahren bis zum Ende der Pflichtschulzeit, längstens bis zum Ende der Sommerferien nach der neunten Schulstufe. Damit endet die Förderung früher als bisher, als die Altersgrenze bei 18 Jahren lag. Die Gemeinde übernimmt weiterhin 30 Prozent der förderfähigen Kosten, höchstens 300 Euro pro Kind und Kalenderjahr. Das Kind und die Erziehungsberechtigten müssen bei der Veranstaltung und bei der Antragstellung ihren Hauptwohnsitz in Seiersberg-Pirka haben. Förderfähig sind Schulveranstaltungen, Angebote örtlicher Vereine und Schwimmkurse. Mitglieds- und Jahresbeiträge sind ausgenommen. Auch Sofa-Angebote werden nicht gefördert, da die Gemeinde diese als Eigentümerin von Sofa ohnedies selbst zu niedrigen Tarifen anbietet.

Bis zum 31.12.2026 ist die Förderung noch gemäß der bisherigen Richtlinie beantragbar. Danach ist der neue Kinder- und Jugendscheck ausschließlich von 1. – 31.3. des Folgejahres online einzureichen.

Welche Förderungen auslaufen

Aufgehoben wurden die Förderungen für die Ausbildung und Tätigkeitsunterstützung für Tageseltern, die Einzelsportförderung, die Ehrung besonderer Leistungen und die Unterstützung für ein Auswärtsstudium. Auch die Förderungen für Bienenvölker und Dach- und Fassadenbegrünung sowie die bisherige Wirtschaftsförderungsrichtlinie entfallen.

Bis 31. Dezember können die monatliche Tageselternförderung für das Betreuungsjahr 2025/26 und die Unterstützung für ein Auswärtsstudium im Studienjahr 2025/26 noch beantragt werden.

Dieselbe Frist gilt für Förderanträge zu sportlichen Leistungen, die bis Jahresende erbracht werden, sowie für Anmeldungen zur letzten Ehrungsveranstaltung Anfang 2027.

Die Förderungen für den Besuch einer Musikschule und einer externen Kinderbetreuungsstätte für 1,5 bis 3Jährige Kinder bleiben bestehen.

Gemeinde Politik *Ausschuss Angelegenheit*

Vertrauen ist gut, Kontrolle ein gesetzlicher Auftrag

Jeder Euro, den eine Gemeinde ausgibt, ist Geld der Bürgerinnen und Bürger. Ob er rechtmäßig und sinnvoll eingesetzt wird, prüft unter anderem der Prüfungsausschuss. Er ist mit allen Fraktionen besetzt, hat weitreichende Rechte und ist gesetzlich vorgeschrieben.*

*Rechtliche Grundlagen und Recherchequellen: Steiermärkische Gemeindeordnung 1967, insbesondere § 86 – Aufgaben und § 86a – Mitglieder; Gemeinde Seiersberg-Pirka – Politik und Ausschüsse; Gemeindekurier, Ausgabe 94

Wohin fließt das Gemeindegeld? Wer entscheidet darüber, und nach welchen Regeln?

Hält jede Ausgabe einem zweiten, kritischen Blick stand?

Mit genau diesen Fragen befasst sich der Prüfungsausschuss in Gemeinden. Er ist kein freiwilliges Gremium und kein politisches Feigenblatt. Die Steiermärkische Gemeindeordnung schreibt ihn verpflichtend vor. Damit ist er ein fester Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung.

Was dabei auf dem Spiel steht, zeigt ein Blick in den Gemeindealltag. Kinderbetreuung, Straßenerhaltung, Wasserversorgung und große Bauvorhaben binden beträchtliche öffentliche Mittel. Die Entscheidungen darüber treffen Gemeinderat und Gemeindevorstand. Ob sie ordnungsgemäß eingesetzt werden, prüft der Ausschuss. Die einen gestalten, der andere kontrolliert: Diese Trennung ist gewollt.

> Die an uns herangetragene Aufgabe ist jedenfalls nicht leicht, aber zusammen mit den geschätzten Mitgliedern des Ausschusses arbeiten wir gemeinsam, als ein zielgerichtetes Team.
>
> 
>
> Foto: Thomas Feischl
>
> DI Thomas Feischl, NEOS
> Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Korrekt verbucht heißt nicht gleich gut ausgegeben

Wer beim Prüfungsausschuss an Belege, Stempel und Rechenschieber denkt, greift zu kurz. Der gesetzliche Auftrag umfasst die gesamte Finanzgebarung der Gemeinde. Geprüft wird nach vier Maßstäben: Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit. Ist eine Ausgabe gesetzeskonform? Ist sie sachlich gerechtfertigt? Ist sie wirtschaftlich vertretbar?

Der Blick reicht dabei auch über das Gemeindeamt hinaus. Auch die Verwaltung des Gemeindevermögens sowie bestimmte wirtschaftliche Unternehmungen und Beteiligungen können geprüft werden. Denn eine Rechnung kann formal einwandfrei verbucht sein und trotzdem unwirtschaftlich. Genau dieser Blick aufs Ganze unterscheidet echte Finanzkontrolle von bloßem Abhaken.

Akteneinsicht, Auskunftspflicht, Prüfungstakt

Kontrolle braucht Zugang. Der Ausschuss darf deshalb alle erforderlichen Unterlagen einsehen und Auskünfte verlangen. Mindestens einmal pro Quartal muss er prüfen. Ein besonderer Schwerpunkt ist der jährliche Rechnungsabschluss.

Die Ergebnisse werden schriftlich festgehalten und dem Gemeinderat vorgelegt. Bei Bedarf kann der Ausschuss Stellungnahmen des Bürgermeisters und des Gemeindekassiers einfordern. Was geprüft wurde, bleibt damit nachvollziehbar und verschwindet nicht in der Schublade.

Fünf Fraktionen, ein gemeinsamer Auftrag

Auch die Besetzung folgt klaren gesetzlichen Regeln. Jede im Gemeinderat vertretene Fraktion erhält zumindest einen Sitz. So wirken auch kleinere Parteien direkt an der Finanzkontrolle mit. Ebenso klar ist die Grenze: Bürgermeister und Mitglieder des Gemeindevorstandes dürfen dem Ausschuss nicht angehören. Niemand soll seine eigenen Entscheidungen prüfen.

In Seiersberg-Pirka besteht der Prüfungsausschuss aus sieben Mitgliedern aus allen fünf Gemeinderatsfraktionen:

Kontrollieren statt entscheiden

Über Budgetmittel entscheidet der Prüfungsausschuss nicht. Er kontrolliert, dokumentiert und berichtet. Gerade darin liegt seine Stärke. Seine Feststellungen geben dem Gemeinderat die Grundlage, finanzielle Vorgänge kritisch zu beurteilen und, wo nötig, Konsequenzen zu ziehen.

Seiersberg-Pirka hat eine umfangreiche Infrastruktur und zahlreiche kommunale Einrichtungen und ist einer der größten Arbeitgeber der Region. In einer solchen Gemeinde ist diese Kontrolle kein Misstrauensvotum, sondern ein Qualitätsmerkmal. Sie schafft Transparenz, stärkt das Vertrauen der Bevölkerung und sorgt dafür, dass öffentliches Geld verantwortungsvoll eingesetzt wird.

Factbox

Basierend auf einem gemeinsamen Prüfplan werden bei den Sitzungen einzelne Themen bearbeitet. Die Prüfungsfragen, als zentrales Element, müssen so gestellt werden, dass eine klare und nachvollziehbare Antwort durch den Ausschuss gegeben werden kann.

Der Prüfungsausschuss



DI Thomas Feischl NEOS
Vorsitzender



Ing. Mag. Thomas Hofer SPÖ
Stv. Vorsitzender



Mag. Johannes Pratter SPÖ
Schriftführer



Ing. Georg Wusser SPÖ
Mitglied



Johannes Krenn FPÖ
Mitglied

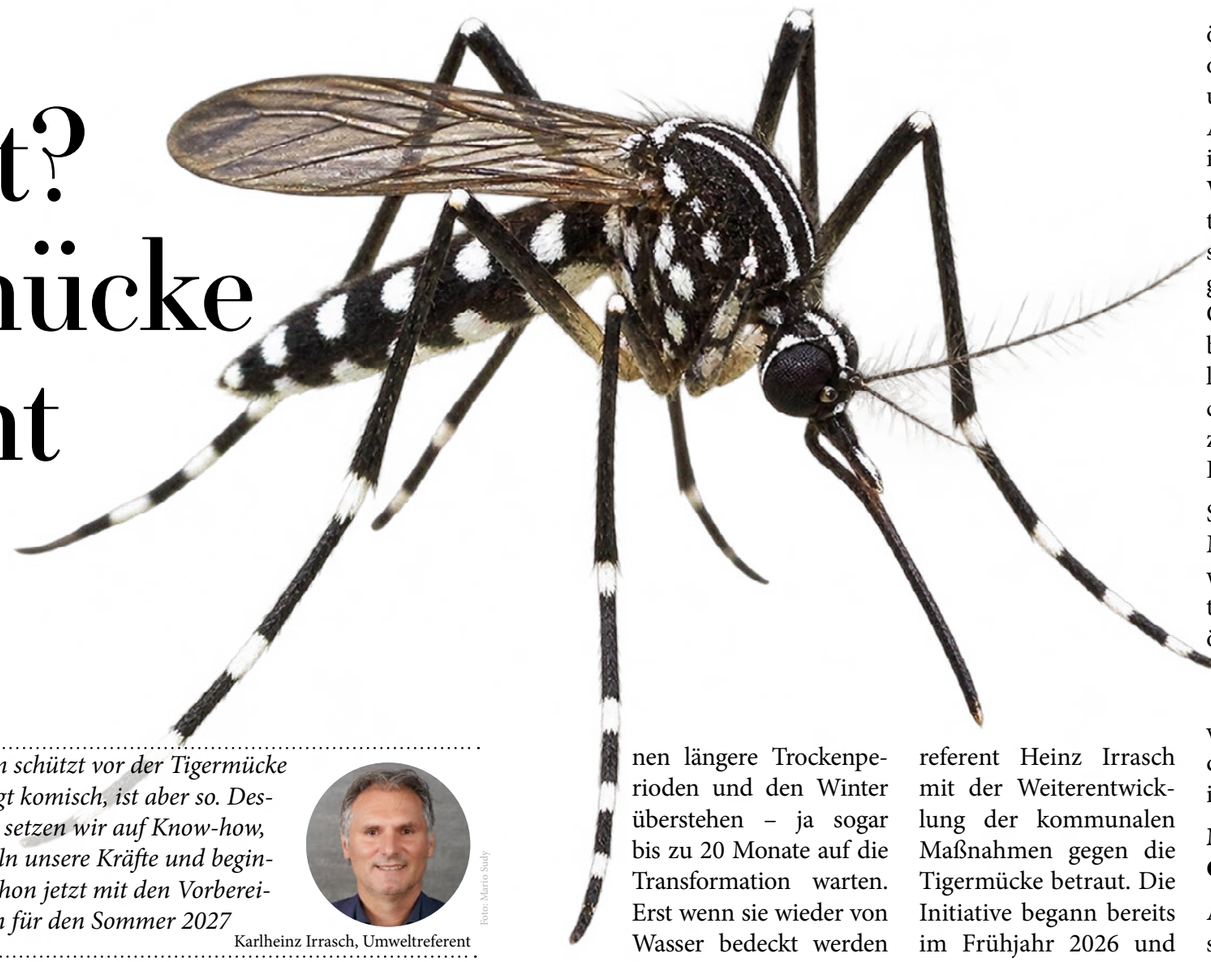


Helmut Supp ÖVP
Mitglied

Ing. Wolfgang Raback Grüne
Mitglied

Bilder: Christine Hofer-Lukic | tg6fotozone

Stille Nacht? Die Tigermücke schläft nicht wirklich.



Während Weihnachtssterne und Zimtduft die Adventzeit ankündigen, laufen in Seiersberg-Pirka bereits die Vorbereitungen gegen einen ungebetenen Sommergast. Bürgermeister Werner Baumann und Umweltreferent Heinz Irrasch setzen auf ein umfangreiches Maßnahmenpaket. Denn der Kampf gegen die Tigermücke beginnt lange vor dem ersten Stich.

Wissen schützt vor der Tigermücke - klingt komisch, ist aber so. Deswegen setzen wir auf Know-how, bündeln unsere Kräfte und beginnen schon jetzt mit den Vorbereitungen für den Sommer 2027

Foto: Mario Suly

Karlheinz Irrasch, Umweltreferent

Wenn im November die Gartenmöbel verstaut werden und der Duft von Glühwein den Sommer am Grillplatz ablöst, scheint auch die Tigermücke verschwunden zu sein. Kein Summen mehr, keine lästigen Stiche, keine schwarz-weiß gestreiften Plagegeister. Doch der Eindruck täuscht. Während erwachsene Tiere mit der Kälte weitgehend verschwinden, bleibt die nächste Generation zurück – oft unsichtbar z.B. an der Innenwand einer Regentonne.

Die Eier dieser invasiven Stechmückenart können längere Trockenperioden und den Winter überstehen – ja sogar bis zu 20 Monate auf die Transformation warten. Erst wenn sie wieder von Wasser bedeckt werden und die Temperaturen steigen, beginnt die Entwicklung der nächsten Mückengeneration. Was im Frühjahr sticht, kann also bereits im Herbst seinen Anfang nehmen.

Gemeinde bleibt aktiv

Bürgermeister Werner Baumann hat Umweltreferent Heinz Irrasch mit der Weiterentwicklung der kommunalen Maßnahmen gegen die Tigermücke betraut. Die Initiative begann bereits im Frühjahr 2026 und soll in den kommenden Monaten weiter ausgebaut werden.

Infovortrag zum Start

Den Auftakt bildete ein Informationsvortrag im Rahmen der Flurreinigungsaktion. Das Interesse war groß, sodass am 18. Juni ein weiterer öffentlicher Informationsabend im Auditorium der Gemeinde folgte. Als Vortragender konnte in beiden Fällen Erwin Wieser, Leiter des Strategischen Infektionsschutzes der Stadt Graz, gewonnen werden. Im Gemeindekurier wurde bereits im April ausführlich über die Tigermücke und Möglichkeiten zur Vermeidung von Brutstätten informiert.

Seither hat sich das Maßnahmenpaket erweitert: Fachlicher Austausch, Kontrollen im öffentlichen Raum, die Erprobung technischer Lösungen und verstärkte Aufklärung der Bevölkerung sollen ineinandergreifen.

Mehr als eine lästige Gelse

Anders als viele heimische Stechmücken ist die Asiatische Tigermücke vor allem tagsüber aktiv. Sie hält sich bevorzugt in der Nähe von Menschen auf und kann durch ihre Stichaktivität die Nutzung von Gärten und Terrassen beeinträchtigen. Zudem ist sie grundsätzlich in der Lage, bestimmte Krankheitserreger zu übertragen. Das Risiko einer lokalen Übertragung tropischer Viruserkrankungen gilt in Österreich derzeit als gering. Mit der Ausbreitung der Art wird die Prävention jedoch wichtiger. Es ist nicht die Frage, ob sondern wann der erste Fall einer Infektion z.B. mit dem Dengue-Fieber-Virus erfolgt, warnt Infektionsschutzexperte Wieser.

Der wichtigste Verbündete wohnt nebenan

Die Tigermücke fliegt aus eigener Kraft meist nur kurze Strecken, häufig im Bereich von 100 bis 200 Metern. Deshalb kommt es auch auf die Nachbarschaft an: Ein sorgfältig kontrollierter Garten reicht nicht, wenn wenige Häuser weiter offene Regentonnen, Kübel oder wassergefüllte Untersetzer Brutstätten bieten. Die Gemeinde setzt auf gemeinsames Handeln. Wasser ausleeren, Gefäße reinigen, Brutstätten beseitigen – und damit beginnen, bevor es wieder sticht.

Aus dem Sinn ist eben nicht aus der Regentonne.



Tigermücken-Stammtisch

Gemeinsam gegen die Quälgeister

Im Oktober trafen sich Bürgermeister Baumann, Umweltreferent Irrasch und Infektionsschutzexperte Wieser (Stadt Graz), um ein gemeinsames Vorgehen zu besprechen

Ein Stammtisch, bei dem nicht über die nächste Gartenparty gesprochen wurde, sondern über jene ungebetenen Gäste, die sie im Sommer stören könnten: Asiatische Tigermücken.

Bürgermeister Werner Baumann, Umweltreferent Heinz Irrasch und Erwin Wieser, Leiter des Strategischen Infektionsschutzes der Stadt Graz, tauschten sich über Erfahrungen, Bekämpfungsmöglichkeiten und das weitere Vorgehen aus. Gestartet hat die Zusammenarbeit bereits im Frühjahr. Der direkte Austausch ist wertvoll, weil wirksame Bekämpfung genaue Kenntnisse über Lebensweise, lokale Vorkommen und die Grenzen einzelner Methoden voraussetzt. Erfahrungen aus der fachlichen Praxis in Graz liefern so auch Anhaltspunkte für das Vorgehen in der Region.

Ein Schulterschluss der ganzen Region von Stadt, Gemeinden und Privaten wird nötig sein, um die Ausbreitung zu verhindern. Die Vorbereitungen dazu kann jeder selbst setzen.



Bürgermeister Werner Baumann

Vom Fachgespräch zur regionalen Strategie

Bürgermeister Baumann möchte die Zusammenarbeit auf eine breitere Grundlage stellen: Auch die GU6-Gemeinden sollen für ein abgestimmtes Vorgehen mit der Stadt Graz gewonnen werden. Der Ortschef hat zudem den Abwasserverband eingeschaltet, um mögliche gemeinsame Schritte zu besprechen. Denn die Tigermücke dreht bekanntlich an keiner Gemeindegrenze um und betrifft uns Alle.

Lösungen im Praxistest

Besondere Aufmerksamkeit galt beim Treffen neuen Regenwassereinläufen im öffentlichen Raum, denn wo Wasser länger stehen bleibt, können geeignete Brutstätten entstehen. Die Gemeinde erprobt auf Anraten von Tigermücken-Experte Wieser und Betreiben von Umweltreferent Irrasch spezielle Regenwassereinläufe an öffentlichen Straßen, die eine Ansiedlung hemmen sollen. Ob und in welchem Umfang sich diese Lösungen bewähren, müssen die Tests noch zeigen – die ersten Ergebnisse aus Graz lassen aber zuversichtlich reüssieren.

Zum Maßnahmenpaket gehören außerdem die Kontrolle und Behandlung bekannter Brutstätten im öffentlichen Raum, das Monitoring sowie Begehungen besonders betroffener öffentlicher Gebiete. Auch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes sind dabei eingebunden.

Kein einzelnes Wundermittel, sondern viele wirksame Schritte

Wo stehendes Wasser nicht entfernt werden kann, können unter geeigneten Bedingungen BTI-Präparate die Larvenentwicklung unterbrechen. Eine weitere ergänzende Methode ist die Freisetzung steriler männlicher Tigermücken – die Stadt Graz testet diese Strategie bereits, die Erkenntnisse darüber sollen geteilt werden.

Das Prinzip ist klar: Paaren sich die sterilen Männchen mit Weibchen, entsteht kein Nachwuchs. Solche Verfahren können helfen, ersetzen aber nicht die Beseitigung von Brutstätten, so Wieser.



Foto: Gemeinde



Who the f*** is Tigermücke?

Ein Täterprofil und Tigermücken-Wiki mit Erwin Wieser

Schwerpunkt Tigermücke

Klein, gestreift und erstaunlich hartnäckig - Fragen und Antworten zur Asiatischen Tigermücke – unser Gesprächspartner ist Erwin Wieser, Leiter des Strategischen Infektionsschutzes der Stadt Graz.

Woran erkennt man eine Tigermücke?

Wieser: Die Asiatische Tigermücke ist größer (5-10 mm)als die bekannten Gelsen und auffällig schwarz-weiß gezeichnet. Typisch sind die gestreiften Beine und ein heller Längsstreifen am Rücken. Sie ist generell tagsüber aktiv. Nicht jede tagaktive Stechmücke ist allerdings eine Tigermücke.

Warum ist ihre Ausbreitung problematisch?

Wieser: Sie kann durch häufige Stiche die Lebensqualität beeinträchtigen. Außerdem ist sie grundsätzlich fähig, Krankheitserreger wie Dengue-, Chikungunya- und Zika-Viren zu übertragen. Das bedeutet allerdings nicht, dass jede Tigermücke infiziert ist.

Wie gefährlich ist das Dengue-Virus?

Wieser: Dengue kann Fieber und starke Schmerzen verursachen. Eine erneute Infektion mit einem anderen Dengue-Virustyp kann das Risiko für einen schweren Verlauf erhöhen. Für eine lokale Übertragung müsste eine Tigermücke zunächst einen infizierten Menschen stechen und nach einer Entwicklungszeit des Virus einen weiteren Menschen infizieren. Die Gefahr einer lokalen Übertragung in Österreich gilt derzeit als gering.

Heißt das, es besteht kein Grund zur Vorsorge?

Wieser: Nein. Prävention ist sinnvoll, bevor sich die Mücke in großer Zahl ausbreitet. Die tatsächliche Gesundheitsgefahr muss jedoch von einer theoretisch möglichen Übertragung unterschieden werden.

Wie weit fliegt eine Tigermücke?

Wieser: Typischerweise nur kurze Distanzen, häufig rund 100 bis 200 Meter. Eine starre Höhengrenze gibt es nicht. Über größere Entfernungen kann sich die Art auch durch menschlichen Transport von Gegenständen mit Eiern oder durch mitreisende Mücken verbreiten.

Warum ist die Nachbarschaft so entscheidend?

Wieser: Weil eine lokale Brutstätte mehrere Grundstücke in der Umgebung betreffen kann. Je mehr Haushalte in einem Straßenzug regelmäßig kontrollieren und Wasseransammlungen beseitigen, desto weniger Möglichkeiten zur Vermehrung bleiben.

Warum nehmen Tigermücken nach Regenfällen oft zeitverzögert zu?

Wieser: Eier werden knapp oberhalb der Wasserlinie abgelegt und können trocken überdauern. Steigt der Wasserstand, werden sie überflutet, und Larven können schlüpfen. Unter günstigen sommerlichen Bedingungen können sich in rund zehn bis 14 Tagen erwachsene Mücken entwickeln.

Können sie auch im Wintergarten leben?

Wieser: In warmen, geschützten Innenräumen kann die Art geeignete Bedingungen finden. Deshalb sind auch Pflanzenuntersetzer und kleine Wasserstellen in Wintergärten zu kontrollieren.

Was bewirken BTI-Tabletten?

BTI steht für Bacillus thuringiensis israelensis. Der Wirkstoff bekämpft Stechmückenlarven im Wasser, wirkt aber nicht gegen anhaftende Eier. Präparate dürfen nur nach ihren jeweiligen Zulassungs- und Anwendungsvorgaben verwendet werden.

Wie kann ein Fund gemeldet werden?

Über die kostenlose Smartphone-App Mosquito Alert. Ein scharfes Foto einer verdächtigen Mücke hilft Fachleuten bei der Bestimmung und Beobachtung ihrer Verbreitung.

Was ist der wichtigste Rat?

Mindestens einmal wöchentlich die Wasserstellen rund um Haus, Garten, Terrasse und Balkon kontrollieren, bei Bedarf entleeren und die Gefäße gründlich reinigen. Und möglichst die Nachbarschaft zum Mitmachen gewinnen.

Tigermücken Brutstätte Nr.1 Regentonnen oder Blumenuntersetzer



Aus dem Sinn ist nicht aus der Regentonne!

Wer die Gartenmöbel einwintert, sollte auch an die Tigermücke denken. Denn ihre Eier können Kälte und Trockenheit überstehen. Im November lassen sich viele mögliche Brutstätten für das nächste Frühjahr beseitigen.

Die Gartensaison ist vorbei, die Nächte werden kalt – und das Mückenthema scheint erledigt. Doch ein leerer Wasserbehälter ist nicht zwangsläufig ein sicherer Wasserbehälter. Die Asiatische Tigermücke legt ihre Eier bevorzugt knapp oberhalb der Wasseroberfläche ab. Dort können sie an den Innenwänden haften und mit Schmutzablagerungen verwechselt werden.

Sinkt der Wasserspiegel, bleiben die Eier zurück. Trockenheit und winterliche Kälte können sie über längere Zeit überstehen. Werden sie später wieder mit Wasser bedeckt, können unter günstigen Bedingungen Larven schlüpfen. Eine Regentonne kann deshalb zum Epizentrum des nächsten Mückensommers werden, selbst wenn sie zwischenzeitlich trocken war.

Fünf Schritte für eine tigermückenarme Gartensaison

Schritt 1: Vollständig entleeren: Regentonnen, Kübel, Gießkannen, Untersetzer und andere Wasserbehälter vor dem Einwintern ausleeren.

Schritt 2: Gründlich ausbürsten: Besonders die Innenwände knapp oberhalb der bisherigen Wasserlinie reinigen, um haftende Eier zu entfernen. Wenn möglich heißes Wasser verwenden.

Schritt 3: Trocken lagern: Nicht benötigte Gefäße umdrehen und vor Regen schützen.

Schritt 4: Regenwasserspeicher sichern: Bei der Wiederinbetriebnahme im Frühjahr Öffnungen mit dicht schließenden Abdeckungen oder rundum befestigten feinmaschigen Netzen mückensicher verschließen.

Schritt 5: Versteckte Stellen prüfen: Planen, Reifen, Gartenmöbel, Dachrinnen, Spielzeug und andere Gegenstände auf Wasseransammlungen kontrollieren.



Wieder drei „e“ für unsere Gemeinde

Klimaschutz, der im Alltag sichtbar wird, Gemeinde bestätigt ihre e5-Auszeichnung trotz verschärfter Bewertungskriterien. Vom neuen Ortszentrum über klimafreundliche Mobilität bis zur nachhaltigen Grünraumgestaltung zeigen zahlreiche Projekte, wie unsere Zukunft aktiv gestaltet wird.

Das Video zur Prämierung

Toller Erfolg für unsere Gemeinde und die Umwelt: Bei der e5-Gala am 21. Oktober in Judenburg erhielt unsere Gemeinde erneut drei von maximal fünf „e“. Das „e“ gilt als Energieeffizienz-Oscar für Österreichs Gemeinden und Städte. Mit einem Umsetzungsgrad von 53,2 Prozent bestätigte Seiersberg-Pirka die Auszeichnung von 2021, und zwar erstmals nach dem neuen, deutlich strengeren Bewertungskatalog.

Landesrätin Simone Schmiedtbauer überreichte die Auszeichnungen an insgesamt acht steirische Gemeinden.

„Die Prämierung würdigt unsere kontinuierliche Arbeit in den Bereichen Energieeffizienz, Klimaschutz, nachhaltige Mobilität und zukunftsorientierte Ortsentwicklung“, so Umweltausschussobmann Irrasch.

Vom ehemaligen Gemeindeamt zum lebendigen Begegnungsraum

In einem eigens produzierten Video stellen Bürgermeister Werner Baumann und Jasmin Rieberer-Stangl die Initiativen vor, die das Ortsbild nachhaltig verändert haben.

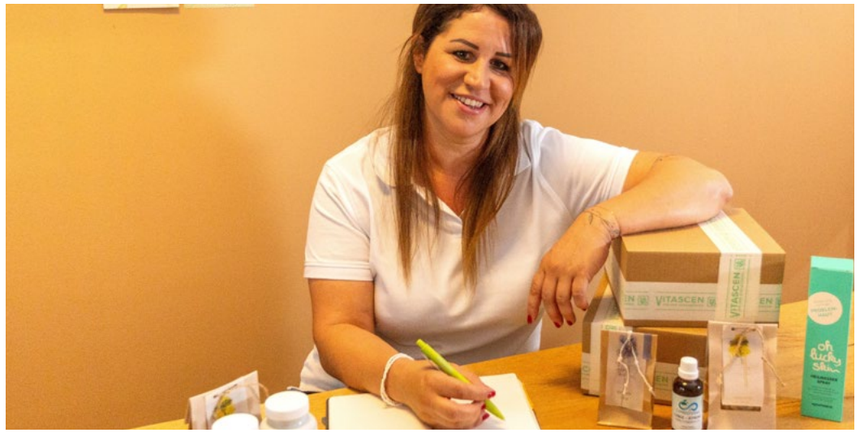
Ein Beispiel ist das neue Ortszentrum, laut Baumann das „Wohnzimmer der Region“. Wo früher das alte Gemeindeamt und vor allem Verkehrsflächen lagen, ist statt großflächiger Versiegelung ein naturnaher Erholungs- und Begegnungsraum für alle Generationen entstanden.

Auch das bisher ungenutzte Erdgeschoss des Einsatzzentrums an der Feldkirchner Straße hat eine neue Funktion: Als „Café im Park“ belebt es das Ortszentrum. Es wertet bestehende Bausubstanz auf und schafft einen zusätzlichen Treffpunkt im Grünen.

Mehr Grün, weniger Verkehr

Der neue Hauptplatz ist autofrei und fußgängerfreundlich gestaltet. Weil die darunterliegende Tiefgarage herkömmliche Baumpflanzungen teilweise nicht zulässt, hat die Gemeinde selbst eigene Pflanztröge entworfen und von einem Tischler in der Gemeinde umsetzen lassen. Sie bringen zusätzliches Grün und sollen künftig auch natürlichen Schatten spenden.

Der Radweg hinter dem Gemeindeamt und weitere Verbindungen machen das Ortszentrum mit dem Fahrrad besser erreichbar. Auch der Fuhrpark setzt auf klimafreundliche Technik: Mit vollelektrischen Kommunalfahrzeugen, Dienst-E-Rad und Co. sind die Gemeindebediensteten selbst in naturnahen Bereichen ohne lokale Abgase unterwegs "e-klar".



Vitamin B aus der Packer Straße

In der Packer Straße wird tatsächlich gepackt: Jede Bestellung geht durch die Hände von Jacqueline, der Gründerin von VitaScen. Unterstützt wird sie dabei von ihrer Mutter Ella. Seit Dezember 2024 sitzt das Familienunternehmen in Seiersberg-Pirka und verkauft online Nahrungsergänzung und Kräutertinkturen aus Österreich.

Aus Neugier wurde ein Geschäft

Seit 2017 beschäftigt sich Jacqueline Pacher mit Mikronährstoffen und Heilpflanzen. Zwei Jahre feilte sie am Sortiment, heute reicht es bis zu Naturkosmetik und handgesiedeten Seifen vom Achensee. „Gesundheit bedeutet für mich, im Gleichgewicht zu leben“, sagt die Gründerin.

Ganze Pakete statt einzelner Wunderkapsel

Für mehr Überblick sorgen Komplettpakete zu Schwerpunkten wie Darm und Verdauung, Gelenke und Bewegung, Hormonbalance, Immunsystem oder Wechseljahre. Dazu gibt es persönliche Beratung, am Telefon meldet sich die Chefin selbst.

Regional im Regal

Der Großteil der Nahrungsergänzung stammt von einem steirischen Hersteller, ergänzt durch weitere österreichische Partner. Besonders gefragt ist das Magnesium von Symbiosana mit vier verschiedenen Magnesiumverbindungen, verrät die Chefin.

Abholen direkt ums Eck

Wer in der Nähe wohnt, wählt bei der Onlinebestellung „Abholung“ und gibt Bescheid, dass das Paket bei Karli Printi (Schreibbedarf) hinterlegt werden soll. Liegt es bereit, kommt eine Mail.

Vernetzt ist Jacqueline Pacher ohnehin: Im Gewerbeverein Seiersberg-Pirka ist sie Kassiererin. Das versprochene Vitamin B gibt es auch für Bürger, B wie Bonus: Mit dem Code „seiersberg-pirka“ bekommen sie dauerhaft 10 Prozent auf das gesamte Sortiment im Onlineshop.

Kontakt: VitaScen e.U., Packerstraße 5, 8054 Seiersberg-Pirka, Tel. 0664 406 92 68, office@vitascen.at, www.vitascen.at



Gemeindeintern
Gebäude

Bilder: Gemeindeamt

Bilder: Christine Hofer-Lukic | tgfotozone

Team Gebäude

Team Gebäude

Mitarbeiter wie ein Schweizer Taschenmesser: Alleskönner eben

"Das Team Gebäude sorgt mit handwerklichem Können, Erfahrung und viel Einsatz dafür, dass unsere Gemeinde in Schuss bleibt. Ob kleine Reparatur oder größeres Bauvorhaben – auf unsere Handwerker ist Verlass"



Werner Baumann
Bürgermeister

Wenn die Schaukel quietscht, das Dach der Bushaltestelle undicht wird oder in einem Gemeindegebäude plötzlich das Wasser nicht mehr dort bleibt, wo es hingehört, ist ihr Einsatz gefragt: das Team Gebäude vom Wirtschaftshof.

Tischler, Elektriker, Installateure und handwerkliche Tausendsassas, die gemeinsam so etwas wie das Schweizer Taschenmesser der Gemeinde bilden.

Vielseitig, praktisch und immer dann zur Stelle, wenn irgendwo etwas klemmt.

Und zu tun gibt es reichlich. 54 Gebäude, Anlagen und Liegenschaften sowie 218 erfasste Spielgeräte und Ausstattungsobjekte an 21 Standorten finden sich in den Bestandslisten der Gemeinde. Vom Kindergarten bis zur Sporthalle, vom Spielplatz bis zur Kapelle reicht das Einsatzgebiet.

Dazu kommen öffentliche Sanitäranlagen, technische Einrichtungen und unzählige Kleinigkeiten, die erst auffallen, wenn sie nicht mehr funktionieren.

Mal muss eine Tür wieder ordentlich schließen, mal eine Wasserleitung repariert, eine Steckdose instand gesetzt oder ein Dach abgedichtet werden. Dann wartet schon die nächste Schaukel auf eine Reparatur, während anderswo eine Bank neue Bretter braucht. Das Team wechselt zwischen Schraubenschlüssel, Ak-

Team Gebäude in Zahlen

Von der Schule bis zur Kapelle, vom Spielplatz bis zur öffentlichen WC-Anlage reicht das Arbeitsgebiet.

Türen, Dächer, Wasserleitungen, Spielgeräte und vieles mehr werden repariert und instand gehalten.

Sägen, bohren, schrauben, installieren: Die Aufgaben wechseln oft mehrmals am Tag.

Regelmäßige Kontrollen und Reparaturen helfen dabei, die Einrichtungen sicher und funktionstüchtig zu halten.

7 Kapellen, Bildstöcke und Denkmäler gibt es in der Gemeinde

215 Spielgeräte gilt es jedes Jahr instand zu halten und zu warten

54 Gebäude, Anlagen und Liegenschaften sind im Gebäudeverzeichnis der Gemeinde erfasst.

An über **20** **Spiel- und Freizeitstandorten** sind Spielgeräte- und Ausstattungsgegenstände im Gemeindegebiet verteilt

Ein Team **3+** Handwerksbereiche Tischlerei, Elektrotechnik, Installation & Co.

Informationen aus erster Hand erhalten Sie auch von unseren Social Media Kanälen

kuschrauber, Säge und Werkzeugkoffer beinahe so selbstverständlich wie andere zwischen Telefon und Computer. Und wenn etwas nicht von der Stange zu bekommen ist, wird eben selbst gebaut. Auch kleinere Gebäude und bauliche Einrichtungen entstehen mitunter in Eigenregie und unter Anleitung von Wolfgang Propst, dem Teamleiter. Er kennt Seiersberg-Pirka so, wie andere ihre Westentasche und das macht das Team so effizient.

Jeden Tag eine neue Herausforderung

Was nach einer Sammlung kleiner Reparaturen klingt, ist tatsächlich eine gewaltige Aufgabe. Schließlich besteht eine Gemeinde aus weit mehr als Straßen und Häusern. Hinter jeder funktionierenden Einrichtung stecken unzählige Scharniere, Leitungen, Schrauben, Schlösser und technische Bauteile.

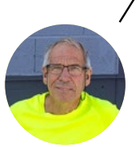
Sie alle brauchen Wartung, Pflege und gelegentlich jemanden, der weiß, an welchem Ende man den Schraubenschlüssel ansetzen muss.

Dabei sind die Mitarbeiter des Teams Gebäude weit mehr als eine Reparaturtruppe. Sie sind Problemlöser, Improvisationskünstler und Anpacker, die mit Erfahrung, Hausverstand und handwerklichem Geschick oft schon eine Lösung finden, bevor andere das Problem fertig beschrieben haben. Keine große Inszenierung, kein langes Federlesen. Werkzeug holen, Ärmel hochkrempeln, anpacken.

Das ist die Gebäude-Team-DNA

Dass die Arbeit funktioniert, merkt man meistens gar nicht. Die Tür geht auf, das Licht brennt, die Schaukel schaukelt und das Dach hält dicht. Genau so soll es sein. Und wenn doch einmal etwas nicht klappt, gibt es am Wirtschaftshof ein Team, das sich darum kümmert. Eines von der Sorte, die jeder gerne zur Hand hat – am besten mit gut gefülltem Werkzeugkoffer. Danke für euren Einsatz!

Team Gebäude


Wolfgang Propst
Teamleiter
Tischler


Josua Festel
Teamleiter Stv.
Tischler

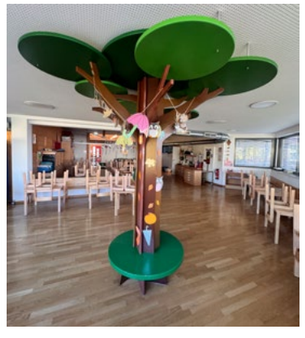

Christian Schober
Elektriker


Peter Niggas
Installateur


Markus Struber
Elektriker

Bilder: Christine Hofer-Lukic | iglobezone




Bilder: Gemeinde

Team Gebäude

Gemeindekurier 4 Kids

Team Gebäude

Wolfi Handwerker weiß Bescheid!



Bob der Baumeister lässt grüßen!
Eine Schaukel quietscht, ein Wasserhahn tropft oder das Dach ist undicht? Dann kommen die Handwerker vom Team Gebäude. Fast wie Bob der Baumeister und seine Freunde. Nur dass sie nicht im Fernsehen arbeiten, sondern am Wirtschaftshof unserer Gemeinde!

Und zu tun gibt es genug. Mehr als 50 Gebäude und Anlagen sowie über 200 Spielgeräte und andere Einrichtungen müssen gepflegt und repariert werden. Denn auch eine Schaukel kann kaputtgehen, eine Tür plötzlich klemmen oder ein Wasserhahn einfach nicht mehr aufhören zu tropfen. Zum Glück gibt es im Team Tischler, Elektriker und Installateure. Sie wissen, was zu tun ist. Mal wird gesägt, gehämmert, geschraubt oder gebohrt. Und wenn etwas gebraucht wird, das es noch gar nicht gibt? Dann bauen die Handwerker es selbst. Manchmal sogar ein ganzes kleines Gebäude!

Ob Kindergarten, Sporthalle, Spielplatz oder Kapelle: Die Handwerker sind überall unterwegs. Ist eine Reparatur erledigt, wartet oft schon die nächste Aufgabe.

Damit die Schaukel wieder schaukelt, das Licht leuchtet und das Dach dicht bleibt. Und wenn alles funktioniert? Dann waren unsere Handwerker wahrscheinlich schon da!



Hier ist ein Bereich nur für Dich! Male die Kindergarten-Baustelle so an, wie sie Dir gefällt! Viel Spaß!

Team Gebäude

Gleichenfeier der neuen Mittelschule



↑v.l.n.r.: Ing. Christian Bacher, DI David Meier (beide Abt. Infrastruktur der Gemeinde), Patrick Ritz (Geschäftsführer der Granit GmbH), Vizebürgermeister Thomas Göttfried, Mag. Alexander Lausegger (Leiter Finanzabteilung) und Amtsleiter Mag. Herbert Zenz



v.l.n.r.: Monika Traussnigg (Organisationsentwicklung der Gemeinde), Linda Grassl (zukünftige Direktorin der Mittelschule), Schulreferent Werner Koch und Patrizia Leitner-Ruzicka (Leiterin Bereich Bildung und Familie in der Gemeinde)

Ein weiterer Meilenstein beim Neubau der Mittelschule Seiersberg ist erreicht: Am Mittwoch, dem 4. November, wurde auf der Baustelle in der Haushamer Straße gemeinsam mit den Bauarbeitern, den ausführenden Unternehmen und Vertretern der Gemeinde die traditionelle Gleichenfeier begangen. Der Baufortschritt liegt im Zeitplan, die Eröffnung ist für September 2027 vorgesehen.

Die Gleichenfeier zählt zu den ältesten Bräuchen des Bauhandwerks. Sie wird traditionell gefeiert, wenn der Rohbau eines Gebäudes seine vorgesehene Höhe erreicht hat. Im Mittelpunkt stehen dabei die Handwerker, deren tägliche Arbeit den Baufortschritt ermöglicht. Mit dem traditionellen Gleichenspruch, einem geschmückten Baum und dem gemeinsamen Feiern wird die bisher geleistete Arbeit gewürdigt und dem Bauwerk eine sichere und erfolgreiche Fertigstellung gewünscht.

Auch bei der neuen Mittelschule Seiersberg bot dieser Anlass Gelegenheit, auf die vergangenen Monate zurückzublicken. Erst am 9. April dieses Jahres war mit dem feierlichen Spatenstich der offizielle Startschuss für eines der größten Bildungsprojekte der Gemeinde gefallen. Seither hat sich auf dem Gelände des Bildungscampus in der Haushamer Straße viel getan. Die Gemeinde Seiersberg-Pirka zeigt sich als Bauherrin mit dem bisherigen Verlauf ausgesprochen zufrieden. Die Arbeiten schreiten planmäßig voran, der vorgesehene Fertigstellungstermin bleibt unverändert.

Mit dem Neubau entsteht eine moderne, zwölfklassige Mittelschule, die künftig erstmals eine weiterführende schulische Ausbildung direkt im Gemeindegebiet ermöglicht. Der dreigeschoßige Gebäudekomplex wird mit einer Holzfassade und einer großflächigen Photovoltaikanlage ausgestattet. Zeitgemäße Lernbereiche, offene Lernzonen, Räumlichkeiten für die ganztägige Betreuung sowie zwei Turnsäle schaffen die Voraussetzungen für einen vielseitigen Schulalltag.

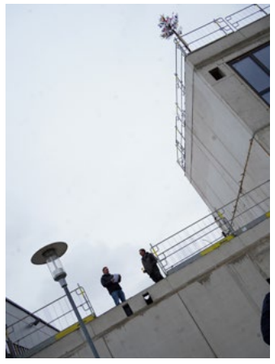
Bereits im September 2027 sollen die ersten Schülerinnen und Schüler ihre neue Schule beziehen. Der Unterricht beginnt zunächst mit drei ersten Klassen und wird in den darauffolgenden Schuljahren schrittweise erweitert.



Traditioneller Gleichenspruch am Dach der Schule ➔

Vizebürgermeister Thomas Göttfried, zeigt sich bei der Gleichenfeier mit der bisherigen Entwicklung zufrieden und verweist auf die Bedeutung des Projekts für die Gemeinde: Die planmäßige Umsetzung sei erfreulich und vor allem den zahlreichen Menschen zu verdanken, die täglich auf der Baustelle im Einsatz stehen.

Die Gleichenfeier sei deshalb auch ein willkommener Anlass, den Bauarbeitern und allen beteiligten Unternehmen für ihren Einsatz und die bisher geleistete Arbeit zu danken, so Göttfried. Ebenfalls anwesend waren: Schulreferent Werner Koch, Direktorin Linda Grassl, Amtsleiter Mag. Herbert Zenz und die Projektverantwortlichen Ing. Bacher und DI Meier von der Gemeinde sowie der Geschäftsführer der Granit, Patrick Ritz. Informationen zur Schule und zu den weiteren Schritten bis zur Eröffnung im September 2027 finden Sie auf der Schulwebseite unter www.ms-seiersberg.at







Bilder: Gemeinde



Bilder: Gemeinde

Volles Haus bei den Infoabenden zur neuen Mittelschule



v.l.n.r.: MS-Direktorin Linda Grassl, Schulreferent Werner Koch und Mag.ª Andrea Graf von der Bildungsdirektion

↑ Volles Haus bei den Elternabenden zur Mittelschule in Seiersberg.

Ein Tag, zwei Meilensteine: Während am 4. November auf der Baustelle in der Haushamer Straße die Gleichenfeier stattfand, stand wenige Stunden später bereits der künftige Schulalltag im Mittelpunkt.

Mehr als 70 Eltern und Erziehungsberechtigte kamen zum ersten Informationsabend ins Auditorium der Gemeinde Seiersberg-Pirka, nur einen Steinwurf von der Baustelle entfernt. Das große Interesse und die positiven Rückmeldungen zeigten, wie gespannt die Familien dem neuen Bildungsangebot entgegenblicken.

Nach dem Spatenstich im April und der Gleichenfeier schreiten die Bauarbeiten planmäßig voran. Im September 2027 wird Seiersberg-Pirka erstmals eine eigene weiterführende Schule eröffnen und damit Kindern einen Bildungsweg direkt in ihrer Heimatgemeinde ermöglichen.

Ein pädagogisches Konzept mit klarer Handschrift

Die künftige Direktorin Linda Grassl und Schulreferent Werner Koch begrüßten die zahlreichen Gäste. Unter ihnen waren Mag. Andrea Graf von der Bildungsdirektion Steiermark, die beiden Volksschuldirektorinnen sowie die Gemeindeverantwortlichen Patricia Leitner-Ruzicka und Monika Traussnigg. Andrea Graf würdigte das Engagement der Gemeinde für den neuen Schulstandort. Im Mittelpunkt stand die Präsentation des pädagogischen Konzepts durch Linda Grassl.

Unter dem Leitgedanken „Kopf, Herz und Hand“ verbindet die neue Mittelschule fachliches Wissen, soziales Miteinander und praktische Erfahrungen. Klare Strukturen sollen Orientierung geben und zugleich selbstständiges Lernen fördern.

In Deutsch, Englisch und Mathematik sind jeweils zwei der vier Wochenstunden als Lernbüros vorgesehen. Dort bearbeiten die Kinder Aufgaben in ihrem eigenen Tempo, begleitet von Lehrpersonen. Ein gemeinsamer Wochenstart und Wochenabschluss machen Lernfortschritte sichtbar.

Fächerübergreifender Unterricht, zwei Projektwochen jährlich und gezielte Berufsorientierung ergänzen das Konzept. Ab der siebenten Schulstufe können Jugendliche individuelle Schwerpunkte wählen. Kompetenzraster ermöglichen zusätzlich zur klassischen Benotung einen differenzierten Einblick in die Lernentwicklung.

Ganztägige Betreuung bis 18 Uhr

Ein wesentlicher Bestandteil ist die Vereinbarkeit von Schule und Familienalltag. Die Nachmittagsbetreuung organisiert der Verein SOFA, der zur gemeindeeigenen SOFA GmbH gehört. Vorgesehen sind Lern- und Freizeitangebote bis 18 Uhr, wahlweise an drei oder fünf Tagen pro Woche.

Der Unterricht beginnt um 7.50 Uhr. Längere Lernblöcke, zwei jeweils 20-minütige Hauptpausen sowie Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten sorgen für einen abwechslungsreichen Tagesrhythmus.

Schulstart mit drei ersten Klassen

Im September 2027 startet die Mittelschule mit drei ersten Klassen und wächst schrittweise auf zwölf Klassen an. Das rund 25 Millionen Euro umfassende Bauprojekt neben der Volksschule und der KUSS-Halle bietet vier Lerncluster mit offenen Lernzonen, Gruppenräumen und überdachten Terrassen. Zwei Turnsäle und Freisportanlagen ergänzen das Angebot.

Die persönliche Anmeldung bei Direktorin Linda Grassl ist von 22. Februar bis 5. März 2027 vorgesehen. Termine können über die Schulwebsite gebucht werden. Bis zur Fertigstellung stehen der Direktorin Räumlichkeiten in der Gemeinde zur Verfügung.

Die beiden Informationsabende im November boten interessierten Familien Gelegenheit, sich frühzeitig mit dem neuen Schulangebot auseinanderzusetzen und Fragen zu Unterricht, Betreuung und Anmeldung zu klären. Bereits die große Resonanz auf den ersten Termin verdeutlichte das Interesse an der künftigen Mittelschule.

Schulreferent Werner Koch sieht darin eine Bestätigung des eingeschlagenen Weges: „Mit der neuen Mittelschule schaffen wir für unsere Kinder eine zeitgemäße Bildungsstätte direkt in der Gemeinde. Dass bereits beim ersten Informationsabend so viele Eltern gekommen sind und sich intensiv mit dem pädagogischen Konzept auseinandergesetzt haben, freut mich besonders. Dieses Interesse zeigt, wie wichtig den Familien eine gute schulische Ausbildung mit kurzen Wegen und einer verlässlichen Betreuung ist.“

Gemeindekurier
Ausgabe 103
November 2026

Gemeinde präsentiert bereits zweiten Podcast Channel

EVA ON TOUR gibt Frauenthemen eine Stimme

Rund ein Drittel der Menschen ab 16 Jahren in Österreich hört zumindest gelegentlich Podcasts, weiß der IMAS-Podcastreport 2026. Fünf Prozent hören täglich – hochgerechnet rund 390.000 Menschen. Zwei Stimmen aus Seiersberg-Pirka sind jetzt mit dabei. Wer Sabine und Miriam Schmigelski zuhören möchte, braucht nur ein Handy. Die Folgen der beiden Gemeinderätinnen laufen beim Training im Fitnesscenter, abends auf der Couch oder beim Gießen im Garten.

Miriam Schmigelski ist Studentin und Gemeinderätin. Sabine Schmigelski Filialleiterin eines bekannten Reisebüros, ebenfalls Gemeinderätin und dazu Gemeinde-Vorstandsmitglied und unter anderem für Frauenthemen in Seiersberg-Pirka zuständig. Sie hat Miriam als alleinerziehende Mutter großgezogen. Bei EVA ON TOUR, dem Frauen-Podcast der Gemeinde, gehen Mutter und Tochter thematisch auf Reisen, am Mikrofon versteht sich. Miriam blickt aus dem Studium auf die Entscheidungen, die vor ihr liegen. Sabine bringt die Erfahrung mit, Beruf und Kindererziehung miteinander zu vereinbaren. Auf den ersten Blick liegen ihre Lebenswelten auseinander. Im Gespräch zeigt sich, wie nah einander ihre Fragen oft sind.

Gerade dort, wo Miriam und Sabine eine Sache unterschiedlich sehen, lohnt sich das Nachfragen. Welche Möglichkeiten hatte Sabine in Miriams Alter? Was empfindet Miriam heute als Freiheit, und wo spürt sie Druck? Die Sicht der jeweils anderen wird verständlicher, wenn beide erzählen, welche Erfahrungen dahinterstehen.

So geben die beiden Frauenthemen eine Stimme. Gemeinsam mit dem Medienprofi Oliver Zeisberger laden sie Gäste ein, die aus ihrem Leben erzählen oder fachlich einordnen, was Frauen in unterschiedlichen Phasen ihres Lebens beschäftigt.

In der ersten Folge rückt ein dritter Sessel ans Mikrofon. Mit der Oma sprechen Miriam und Sabine darüber, was in drei Generationen von Frauen erwartet wurde und was sich verändert hat. In der zweiten Folge erzählen Bettina und Brigitte von zwei Lebensentwürfen. Bettina lebt gerne als Single, Brigitte blickt auf 34 Jahre Ehe zurück. Was Selbstbestimmung für die beiden bedeutet, lässt sich an ihren Geschichten besser verstehen als am Beziehungsstatus.

In der dritten Folge fragen Miriam und Sabine die Juristin Birgit Schellnegger-Weinberger, welche finanziellen Folgen eine Trennung haben kann und was Frauen frühzeitig über ihre Altersvorsorge wissen sollten. Alle drei Folgen sind bereits online, weitere kommen laufend dazu.

Mit EVA ON TOUR baut Seiersberg-Pirka seine Vorreiterrolle in der digitalen Gemeindekommunikation aus. Es ist bereits der zweite Podcast aus dem Gemeindeumfeld. SOFA ON TOUR, der von der Gemeinde finanzierte Bildungspodcast für Eltern, ist ein Angebot der SOFA Soziale Dienste GmbH, die zu 100 Prozent im Eigentum der Gemeinde steht. Dort spricht Oliver Zeisberger mit Fachleuten etwa darüber, woran Eltern Sehprobleme bei Kindern erkennen oder wie sie mit ihnen über Trauer reden können. Beide Formate nutzen Streaming, um solche Gespräche ohne festen Termin zugänglich zu machen.

Gerade darin zeigt sich der große Erfolg. Hören Sie rein und bleiben Sie on Tour, spannende Themen bieten die beiden Podcasts jedenfalls.



Miriam (li.) und Sabine Schmigelski präsentieren den➔ Gemeindepodcast zu Frauenthemen

On Tour Podcasts der Gemeinde

Eva on Tour

Jüngste Episoden:

- Gemeinsam gelebt. Getrennt bezahlt. Frauen und die finanziellen Folgen einer Trennung.
- Zwei Frauen. Zwei Lebensmodelle. Zwei Perspektiven auf Glück und Selbstbestimmung.
- Drei Frauen. Drei Generationen. Drei Perspektiven auf das Leben.

Sofa on Tour

Jüngste Episoden:

- Kinderaugen im Fokus - Wie Eltern die Augengesundheit ihrer Kinder schützen können
- Sicher unterwegs: Verkehrssicherheit für Kinder und wie Eltern sie vorbereiten können
- Sicher aufwachsen – Kriminalprävention für Kinder und Jugendliche im digitalen Zeitalter

Die Podcasts der Gemeinde sind auf allen gängigen Plattformen kostenlos zu streamen

DEEZER · music · Spotify



Kindergarten Dorfstraße



Kindergarten Spenglergasse



Kinderkrippe Rauscherstraße Dorfplatz



Kindergarten Premstätterstraße



Kinderkrippe Sandgrubenweg

Bilder: Kindergarteneinrichtungen der Gemeinde

Laternenfeste und St. Martins-Umzüge in den Kinderkrippen und Kindergärten der Gemeinde

Als es draußen dunkel wurde, leuchteten bei den Laternenfesten in Seiersberg-Pirka die ersten Laternen. Die Kinder trugen ihre kleinen Lichter durch die Dämmerung und sangen Laternenlieder. Für viele war es ein besonderer Moment, die eigene Laterne leuchten zu sehen. Eltern und Familien begleiteten die Kinder und erlebten mit ihnen einen Brauch, der in den Kindergärten und Kinderkrippen zum November gehört.



Bild: KI generiert mit ChatGPT

Kindergärten & Kinderkrippen öffnen ihre Türen

Im Dezember laden unsere sieben Kindergärten und vier Kinderkrippen zum Tag der offenen Tür ein. Eltern, die ab September 2027 einen Betreuungsplatz für ihr Kind suchen, können die Einrichtungen besichtigen und die Betreuungsteams kennenlernen.

Wie sehen die Räume aus, in denen das Kind spielen und seinen Alltag verbringen wird?

Wer begleitet es dabei? Bei den Tagen der offenen Tür können sich Eltern vor Ort ein Bild machen und bei einem kurzen Gespräch mit dem Team erste Fragen klären. Der Besuch hilft bei der Entscheidung, welche Einrichtung für die spätere Vormerkung infrage kommt. Die Vormerkung für das Betreuungsjahr 2027/28 erfolgt über das Kinderportal des Landes Steiermark. Der Hauptvormerkzeitraum ist vom 12. Jänner 2027 - 08. Februar 2027 festgelegt worden. Bitte halten Sie für die Vormerkphase Dienstgeberbestätigungen beider Erziehungsberechtigten bereit.

Kindergärten

Premstätterstraße	02.12.2026	15:00–17:00
Schlarweg	10.12.2026	13:00–15:00
Spenglergasse	14.12.2026	15:00–17:00
Dorfstraße	15.12.2026	14:00–16:00
Rauscherstraße-Dorfplatz	15.12.2026	15:00–17:00
Heidenreich	17.12.2026	14:00–16:00
Sandgrubenweg	17.12.2026	14:00–16:00

Kinderkrippen

Premstätterstraße	14.12.2026	14:00–16:00
Rauscherstraße	15.12.2026	14.30–16.30
Rauscherstraße-Dorfplatz	15.12.2026	15:00–17:00
Sandgrubenweg	17.12.2026	14:00–16:00



Bild: Christine Hofer-Lukic | gfoto.zone

Wenn unser Wohnzimmer im Advent erstrahlt

Acht Hütten, vier Themen-Samstage & ein Weihnachtswunder

Alle Details finden Sie hier

Waffelduft, dampfender Punsch und hunderte Lichter: Ab 28. November wird der Hauptplatz wieder zum Adventmarkt der ganzen Region. Zum vierten Mal öffnen acht festlich geschmückte Hütten, jeweils an den vier Samstagen vor Weihnachten von 16 bis 21 Uhr - für sie, ihn, für uns.

Das Rezept lautet Halbe-Halbe. Vier Hütten zeigen kunstvoll gefertigte Geschenkideen und regionales Handwerk. Die anderen vier kümmern sich mit Waffeln, Würsteln, Schnitzelsemmeln und anderen wechselnden Spezialitäten um das Kulinarische. Wer öfter kommt, kostet somit jedes Mal etwas Neues.

Lichter an!

Den Auftakt macht am 28. November das traditionelle Christbaumbeleuchten. Die Chöre der Kindergärten und der Volksschule Seiersberg singen, wenn der große Weihnachtsbaum zum ersten Mal erstrahlt. Gleichzeitig gehen die Lichter im angrenzenden Park und entlang der Gemeindestraßen an. Der Nikolaus verteilt Adventsackerl mit Lebkuchen, Nüssen und steirischen Äpfeln.

Von Swing bis Bläserklang

Jeder Samstag hat dabei seinen eigenen Sound. Am 5. Dezember holt Chris Oliver mit „Swinging Christmas“ die goldene Ära von Frank Sinatra, Sammy Davis Jr. und Dean Martin nach Seiersberg-Pirka. Am 12. Dezember folgt der „Gospel Advent“ mit den kraftvollen Stimmen von PopVox rund um Bandleader Mani Mauser. Am 19. Dezember wird es still: Bei „Silent Christmas“ spielen die Windorfer Bläser mit Alois, Hubert und Andreas Kirchberger sowie Julius Geißler traditionelle Weisen und besinnliche Trompetenklänge.

Das Weihnachtswunder aus dem Waffeleisen

Auf Initiative der Personalvertretung und Bürgermeister Baumann backen auch heuer rund 25 Gemeindebedienstete an allen vier Samstagen freiwillig Waffeln und schenken Heißgetränke aus. Der gesamte Erlös geht ohne Abzüge an das Hospizteam.

Dessen Ehrenamtliche begleiten schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Sie hören zu, schenken Zeit und geben Halt, wenn Sorgen, Abschied oder Einsamkeit das Leben bestimmen. Oft geschieht das ganz still: mit einem offenen Ohr, einer tröstenden Hand oder einfach dadurch, dass jemand da ist. Gerade zu Weihnachten zählt das doppelt.

Jede Waffel und jeder Becher Punsch macht diese Arbeit ein Stück sichtbarer. Am Stand der Gemeindebediensteten wird also nicht herumgewaffelt, sondern geholfen. Und der Advent leuchtet heuer weit über den Hauptplatz hinaus.

Heuer kein Krampuskränzchen am Hauptplatz, dafür wieder Mega

Krampusumzug

beim Spielplatz im Ortsteil Windorf

Der 5. Dezember steht seit Jahrzehnten im Zeichen der Krampusumzüge im Ortsteil Windorf. In diesem Jahr fällt der „Kramperltag“ auf einen Adventsamstag, an dem seit der Eröffnung des Hauptplatzes ein Krampuskränzchen stattfindet. Um keine Konkurrenzveranstaltung zum Event des engagierten Krampusteams rund um Oberkramperl Maximilian Fuchs zu sein, verzichtet die Gemeinde heuer auf die gruseligen Gestalten am Hauptplatz und bietet mit „Swinging Christmas“ ein gänzlich anderes Angebot. Krampusfans treffen sich ab 18:00 Uhr beim Spielplatz nahe den Windorfer Teichen zum kollektiven Gruseln. So vielfältig ist unsere Gemeinde.



Gemeindekurier
Ausgabe 103
November 2026



Weinfest 2026

Vier Winzer, kulinarische Spezialitäten und schwungvolle Livemusik: Das Weinfest in Seiersberg-Pirka verwandelte den Hauptplatz bei strahlendem Herbstwetter in einen beliebten Treffpunkt für Weinliebhaber und Genießer aus der gesamten Region. Sogar aus Bayern reisten Gäste eigens zum Fest an.

Besser hätten die Voraussetzungen kaum sein können: Sonnenschein, angenehme Temperaturen und ein vielseitiges Angebot lockten Hunderte Besucher zum traditionellen Weinfest auf den Hauptplatz. Vier Winzer präsentierten ihre Weine und luden zum Verkosten ein. Besonders gefragt waren die Weinpässe, mit denen die Gäste unterschiedliche Tropfen probieren konnten. Hunderte davon wurden im Laufe des Tages ausgegeben.

Dass das Weinfest auch über die Landesgrenzen hinaus Anziehungskraft besitzt, zeigte der Besuch aus Bayern: Christian Bernkopf, Erster Bürgermeister der Marktgemeinde Windorf, nahm gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin die Reise nach Seiersberg-Pirka auf sich. Ebenfalls mit dabei waren Martin Bär, Erster Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Windorf, und seine Gattin. Die Gäste nutzten die Gelegenheit, bei einem Glas Wein die freundschaftlichen Kontakte zur Gemeinde zu pflegen.

Auch kulinarisch hatte das Fest einiges zu bieten. Von herzhaftem Schweinsbraten über Trüffelnudeln bis zum würzigen Schwammerlgulasch reichte die Auswahl. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Formation Soko Dixie, die mit ihren schwungvollen Klängen zur ausgelassenen Stimmung beitrug.



Alle Bilder vom Weinfest: Christine Hofer-Jakic von der tg Fotozone

↑ Windorf in Bayern und Seiersberg-Pirka verbindet eine jahrzehntelange Freundschaft. Beim Weinfest trafen der neue Oberbürgermeister Christian Bernkopf (1.v.l.) nach dessen Neuwahl und unser Ortschef aufeinander und besiegelten die grenzüberschreitende Freundschaft







Bis in die Abendstunden wurde verkostet, angestoßen und geplaudert. Die letzten Winzer schlossen ihre Stände erst, als sich der Hauptplatz langsam leerte. Das große Besucherinteresse zeigte einmal mehr, dass sich das Weinfest als beliebter Fixpunkt im herbstlichen Veranstaltungskalender etabliert hat.

Mit seiner Mischung aus ausgezeichneten Weinen, guter Küche und geselligem Beisammensein wurde der Hauptplatz seinem Ruf als „Wohnzimmer der Gemeinde“ auch an diesem Herbsttag gerecht. Wiederholung 2027 garantiert.



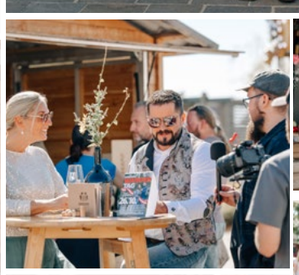


















S-Bahn RegioBahn
RegioBus Steiermark



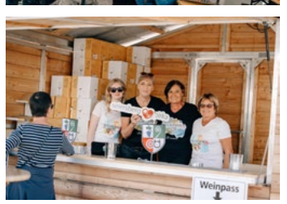


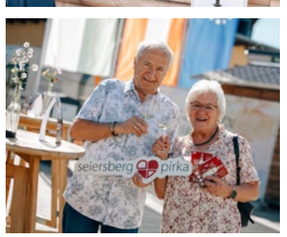










Weinpass



Alle Bilder hier



Bilder: Werner Koch







Etwas mehr als 600 Wandersleut trafen sich schon in den Morgenstunden zum köstlichen Frühstück, das Peter Ehgartner und sein Team ausrichtete und die Gemeinde bezahlte

Über 750 Teilnehmer beim Wandertag der Gemeinde

Herbstsonne, Austropop und gute Nachrichten vom Gedersberg: Der Gemeindewandertag lockte mehr als 750 Menschen auf die Beine und verband Bewegung, Unterhaltung und soziales Engagement zu einem gelungenen Herbstfest.

Bei strahlendem Sonnenschein und milden Temperaturen machten sich über 750 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Weg durch Seiersberg-Pirka. Den musikalischen Auftakt gestaltete dabei der Musikverein, während das Team des ESV Alte Maut mit einem reichhaltigen Frühstück, welches die Gemeinde allen Wanderern sponserte, den Tag eröffnete. Gegen 10 Uhr startete die Wanderung, deren Nenngeld traditionell einem karitativen Zweck zugutekommt.

Zwischenstopp am Gedersberg

Am Schilift Gedersberg erwarteten die Naturfreunde rund 400 Wanderer mit Aufstrichbroten und Getränken. Ein Kletterturm bot besonders den jüngeren Gästen Gelegenheit, ihre Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen.

Austropop und kulinarische Vielfalt

Im Anschluss begeisterten Rob Hirsch und seine Band mit einem kostenlosen Austropop-Konzert am Hauptplatz. Auch kulinarisch wurde einiges geboten: Knapp 400 Portionen Brathendl, rund 200 Schnitzel sowie Burger und Quesadillas fanden reißenden Absatz. Der Biohof Birnstingl-Gottinger steuerte ausgewählte Weine bei. Eine Drechselwerkstatt, ein Kinderkarussell und ein Sprungturm rundeten das Programm ab.

Bürgermeister Werner Baumann und Kulturausschussobmann Christian Triebl zeigten sich vom großen Zuspruch ebenso begeistert wie Sportreferent Jakob Harkamp.

Ihr Dank galt dem Musikverein, dem ESV Alte Maut, den Naturfreunden, der Familie Birnstingl-Gottinger sowie allen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und freiwilligen Helfern, die zum Gelingen beitrugen.

„Es freut mich besonders, dass so viele Menschen gemeinsam einen schönen Herbsttag verbracht haben. Mein herzlicher Dank gilt allen Vereinen und Helfern, die diesen Wandertag ermöglicht haben. Veranstaltungen wie diese zeigen, wie lebendig das Miteinander in Seiersberg-Pirka ist“, so der zufriedene Ortschef abschließend.

"Der Wandertag hat in unserer Gemeinde seit vielen Jahren Tradition. Umso schöner, dass jedes Jahr mehr und mehr Besucherinnen und Besucher sich aufmachen, um gemeinsam zu wandern und im Wohnzimmer der Region, unserem Hauptplatz, zu feiern."



Werner Baumann
Bürgermeister

Mitreden, mitgestalten, etwas bewegen

Kinder- und Jugendgemeinderat

Großes Interesse zeigte sich beim Tag der Offenen Tür des Kinder- und Jugendgemeinderats. Die jungen Teilnehmer brachten viele Ideen mit und möchten ihre Gemeinde aktiv mitgestalten.

Bei den monatlichen Treffen werden gemeinsam Vorschläge gesammelt, neue Projekte überlegt und natürlich bleibt auch immer Zeit für Spiel und Spaß. Auch die Themen der „Wir sind gefragt!“-Workshops, die in den Schulen behandelt wurden, werden im Kinder- und Jugendgemeinderat aufgegriffen und gemeinsam weiterbearbeitet. So können die Anliegen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen direkt in die Projektplanung einfließen.

Heuer liegt ein besonderer Schwerpunkt auf den Themen Tier- und Umweltschutz. Die Ideensammlung läuft laufend weiter, damit aus den Anliegen der jungen Gemeindebürger:innen konkrete Projekte entstehen können.

Auch wenn die Nachmittage oft schon mit Schule, Hobbys und anderen Terminen gut verplant sind, nehmen sich die Mitglieder einmal im Monat Zeit, um gemeinsam etwas zu bewegen. Demnächst steht außerdem die jährliche Wahl der Sprecher:innen bevor, die die Anliegen der Gruppe nach außen vertreten werden.

Du hast auch Ideen und möchtest mitreden? Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen! Wer Lust hat, sich einzubringen und die Gemeinde aktiv mitzugestalten, kann gerne noch dazukommen.

Interesse? Dann melde dich einfach bei Tamara Lembäcker unter: 0664 88 52 49 98 o. tamara.lembaecker@sofa-home.at



Bilder: BerClaud e.H.

Rauchzeichen vom Gedersberg

Zwischen Weihnachten und Dreikönig zog früher in vielen steirischen Häusern Rauch durch Stube, Stall und Keller. Die Rauhnächte waren Räucherzeit. Am Gedersberg lebt dieser Brauch weiter, und seit September 2026 ist er dort ein Geschäft: Claudia Dokter und ihr Lebensgefährte Bernhard Kutschi haben das Einzelunternehmen BerClaud e.H. gegründet & viel vor.

Vom Beet auf das Stövchen

Was später als Rauch aufsteigt, wächst zum Großteil im eigenen Garten. Die beiden ziehen Kräuter und Blüten selbst, ernten und trocknen sie und stellen daraus Räuchermischungen zusammen. Verräuchert werden sie auf Stövchen, die ebenfalls aus eigener Herstellung stammen. Für Einsteiger und als Geschenk gibt es dekorative Starter-Sets. Große Stückzahlen sind nicht geplant. Die beiden produzieren bewusst wenig, dafür ist jede Mischung frisch.

Neue Wohnung, neue Luft

Der zweite Geschäftszweig führt das Paar direkt zu den Kunden. Auf Wunsch räuchern sie ganze Häuser, Wohnungen oder einzelne Räume aus, etwa nach einem Umzug oder wenn sich im Leben etwas grundlegend ändert. Zuerst steht eine energetische Raumdiagnose, danach kommen selbst gebundene Räucherbündel zum Einsatz. Nach überliefertem Volksglauben vertreibt der Rauch belastende Energien und schafft Raum für Neues.

Handarbeit mit Hauszustellung

BerClaud betreiben Claudia Dokter und Bernhard Kutschi nebenberuflich. Beraten wird persönlich, und Bestellungen bringen die beiden nach Vereinbarung auch direkt nach Hause. Gerade rechtzeitig für die Rauhnächte. Weißer Rauch über dem Gedersberg? Na klar: Habemus BerClaud.

Kontakt: 0690 20040629, berclaud@gmx.at



Bild: Jürgen Fuchs, Kronen Zeitung

↑Bürgermeister Baumann konnte die drohende Schließung abwenden, jetzt muss es nur noch kalt werden.

Schilift gerettet

Jetzt muss nur noch der Winter mitspielen

Nach 30 Jahren stand der beliebte Gemeindeschilift vor dem endgültigen Aus. Fehlende Ersatzteile und ein notwendiger Seiltausch machten den Weiterbetrieb zunehmend unwahrscheinlich. Doch Bürgermeister Werner Baumann ließ nicht locker. Mit Unterstützung aus Schladming und sogar aus Slowenien gelang es schließlich, den Fortbestand der Anlage zu sichern.

Für Generationen von Kindern war der Gedersberg der Ort, an dem sie ihre ersten Schwünge auf Schiern wagten. Seit 1996 bietet der kleine Schilift in Seiersberg-Pirka eine Möglichkeit, den Wintersport direkt vor der Haustür kennenzulernen. Ohne lange Anreise, ohne teure Liftkarten und mit einem überschaubaren Hang, der sich besonders für Anfänger eignet. Doch nach drei Jahrzehnten drohte diesem Angebot das endgültige Aus. Der Zahn der Zeit hatte an der Liftanlage genagt. Dringend benötigte Ersatzteile waren kaum noch aufzutreiben, ein neues Tragseil wurde notwendig. Eine Neuanschaffung der gesamten Anlage wäre mit erheblichen Kosten im fünfstelligen Bereich verbunden gewesen. Warme Winter und wenig Schnee inklusive. Im vergangenen Winter schien deshalb das Ende des Schilifts bereits besiegelt.

Ersatzteile aus Schladming und Slowenien

Bürgermeister Werner Baumann wollte sich damit nicht abfinden. In zahlreichen Telefonaten und Gesprächen suchte er nach einer Möglichkeit, die bestehende Anlage doch noch zu erhalten. Was zunächst aussichtslos erschien, führte schließlich zum Erfolg: Mit Unterstützung aus Schladming und durch Kontakte bis nach Slowenien konnten die benötigten Ersatzteile organisiert werden. Auch weil engagierte Menschen vom drohenden Ende erfahren haben und ihre Hilfe anboten.

Zusätzlich investierte die Gemeinde in ein neues Tragseil. Damit sind die wesentlichen technischen Voraussetzungen geschaffen, um den Schilift auch künftig betreiben zu können. Nach monatelanger Ungewissheit steht fest: Der Gedersberg bleibt als Wintersportstandort erhalten.

Ein kleiner Lift mit großer Bedeutung

Dass sich dieser Aufwand lohnt, zeigt ein Blick auf die vergangenen Jahrzehnte. Gemeinsam mit den Naturfreunden hat die Gemeinde unzähligen Kindern den Einstieg in den Schisport ermöglicht.

Überschaubar, preiswert und vor der Haustür

Die rund 300 Meter lange Piste ist überschaubar und preiswert. So kostet die Tageskarte für Kinder 15,- (1/2 Tag 10,-) sowie für Erwachsene € 20,- (1/2 Tag 15.-). Gerade für Familien, die sich einen Schitag in einem großen Schigebiet nicht regelmäßig leisten wollen oder können, ist der Gedersberg eine wertvolle Alternative, aber auch für einen spontanen Schwung nach der Schule.

Auch technisch ist der kleine Wintersportstandort bemerkenswert ausgestattet.

Eine eigene Schneekanone ermöglicht bei geeigneten Temperaturen die Beschneiung des Hangs. Ein Skidoo steht für die Pistenpräparierung zur Verfügung. Beides trägt dazu bei, die wenigen geeigneten Wintertage möglichst gut zu nutzen.

In einer Region, in der zahlreiche kleinere Schilifte längst verschwunden sind, besitzt der Gedersberg mittlerweile Seltenheitswert. Sein Einzugsgebiet reicht weit über Seiersberg-Pirka hinaus. Familien aus dem gesamten Großraum Graz schätzen die Möglichkeit, ohne lange Anfahrt ein paar Stunden im Schnee zu verbringen.

Ob die Schier in der kommenden Saison tatsächlich angeschnallt werden können, entscheidet nun das Wetter. Die technischen Voraussetzungen für den Weiterbetrieb sind jedenfalls geschaffen.

„Der Gedersberg ist für viele Kinder der erste Kontakt mit dem Schisport. Dieses Angebot wollten wir unbedingt erhalten. Es waren unzählige Gespräche und einiges an Überzeugungsarbeit notwendig, aber der Einsatz hat sich gelohnt. Jetzt hoffen wir auf einen kalten, schneereichen Winter“, so der Bürgermeister.

Naturfreunde suchen Verstärkung für ihr Schilehrer-Team


Bild: Freepik

Wer gerne auf Skiern steht und Freude daran hat, Kindern den Wintersport näherzubringen, ist bei den Naturfreunden Seiersberg-Pirka genau richtig. Für die kommende Wintersaison sucht der Verein engagierte Menschen, die das bestehende Ski-Team unterstützen und ihre Begeisterung für Bewegung und Natur an die nächste Generation weitergeben möchten.

Die ersten Schwünge im Schnee, das sichere Gefühl auf zwei Brettln und die Freude über jeden kleinen Fortschritt: Skifahren zu lernen ist für Kinder ein besonderes Erlebnis.

Damit aus den ersten Versuchen auf der Piste schöne Erinnerungen werden, braucht es Menschen, die mit Geduld, Einfühlungsvermögen und Begeisterung dabei sind. Genau solche Verstärkung suchen die Naturfreunde. Angesprochen sind alle, die selbst gerne Ski fahren, Freude am Umgang mit Kindern haben und sich aktiv in das Vereinsleben einbringen möchten.

Eine abgeschlossene Ausbildung als Skilehrer ist dabei keine Voraussetzung. Entsprechende Vorkenntnisse sind willkommen, im Vordergrund stehen jedoch Motivation, Verlässlichkeit und die Bereitschaft, Kindern die Freude am Skisport zu vermitteln.

Wer also seine Begeisterung für den Winter mit anderen teilen möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei den Naturfreunden zu melden.

Kontakt und Info

M: mail@naturfreunde-seiersberg-pirka.at

T: +43 677 64288304

Peter Nehl

Auf die Brettln, fertig, los!

Naturfreunde bieten wieder Kinderskikurse auf der Hebalm an

Ob die ersten vorsichtigen Meter auf Skiern oder das Festigen bereits erlernter Fähigkeiten – bei den Kinderskikursen der Naturfreunde Seiersberg-Pirka steht die Freude am Wintersport im Mittelpunkt. In kleinen Schritten können die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Sicherheit auf den Skiern verbessern und gemeinsam mit anderen Kindern abwechslungsreiche Stunden im Schnee verbringen.

Vier Kurse stehen zur Auswahl

- **Kurs 1: 28., 29. und 30. Dezember 2026**
- **Kurs 2: 4., 5. und 6. Jänner 2027**
- **Kurs 3: 16., 17. und 23. Jänner 2027**
- **Kurs 4: 24., 30. und 31. Jänner 2027**

Insgesamt stehen vier Kurse mit jeweils drei Kurstagen zur Auswahl. Zwei davon finden während der Weihnachtsferien statt, zwei weitere an Wochenenden im Jänner. Die Kurse finden auf der Hebalm, bei den Klugliften statt. Die regulären Kurszeiten sind von 9:00 bis 13:30 Uhr.

Lediglich am 4. Jänner 2027 beginnt der Unterricht erst um 12:00 Uhr und endet um 16:00 Uhr.

Anmeldung ab 25. November direkt bei den Naturfreunden

Die Anmeldung erfolgt persönlich bei den Naturfreunden Seiersberg-Pirka in der Premstätterstraße 5.

Dafür stehen vier Anmeldungstermine vor Ort zur Verfügung:

Mittwoch, 25. November 2026: 17:00–19:00 Uhr

Samstag, 28. November 2026: 9:00–11:00 Uhr

Mittwoch, 2. Dezember 2026: 17:00–19:00 Uhr

Samstag, 5. Dezember 2026: 9:00–11:00 Uhr

Mit dem Kursangebot möchten die Naturfreunde Seiersberg-Pirka Kindern die Möglichkeit geben, den Skisport kennenzulernen, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und gemeinsam Freude an der Bewegung im Schnee zu erleben. Das begrüßen naturgemäß auch Sportreferent Jakob Harkamp und Bürgermeister Werner Baumann, die damit ein weiteres sportliches Angebot gesichert sehen.

Kontakt und Info

M: mail@naturfreunde-seiersberg-pirka.at

T: +43 677 64288304

Peter Nehl



Gemeinde

Schitage

auf den Kreischberg, das Klippitztörl und das Nassfeld

Gleich drei attraktive Schitage organisiert der Sportausschuss der Gemeinde in der kommenden Wintersaison.

Die Ausflüge führen auf das Nassfeld, den Kreischberg und am Seniorenschitag auf das Klippitztörl. Neben vergünstigten Liftkarten dürfen sich Wintersportbegeisterte auf eine bequeme Anreise mit dem Reisebus freuen. Die Buskosten übernimmt die Gemeinde für alle Bürger:innen mit Hauptwohnsitz in Seiersberg-Pirka. Für auswärtige Teilnehmer beträgt der Kostenbeitrag für den Bustransfer 20 Euro pro Person. Abfahrt ist jeweils am Parkplatz der Volksschule Seiersberg.

Reservierungen sind ab 14. Dezember 2026 ausschließlich telefonisch beim Bürgerservice unter 0316 28 21 11 möglich. Die Bezahlung erfolgt wie bereits im Vorjahr direkt im Bus – wahlweise in bar oder mit Bankomatkarte.

Gruppentarife	Kinder	Jugend	Erw.	Sen.
Sa. 16.01.[27] - Nassfeld **Abf.:** 06:00 **Ank.:** ca. 19:00 **Ort:** VS Seiersberg	2012-2020 **€ 28,50** + € 5,- KeyCard	2008-2011 **€ 38,-** + € 5,- KeyCard	1962-2007 **€ 50,50** + € 5,- KeyCard	bis 1961 **€ 45,50** + € 5,- KeyCard
Sa. 06.02.[27] - Kreischberg **Abf.:** 07:00 **Ank.:** 19:00 **Ort:** VS Seiersberg	2011-2020 **€ 31,-** + € 3,- KeyCard	2001-2010 **€ 50,-** + € 3,- KeyCard	bis 2000 **€ 62,-** + € 3,- KeyCard	
Di. 23.02.[27] - Klippitztörl **Abf.:** 08:00 **Ank.:** ca. 17:00 **Ort:** VS Seiersberg Seniorenschitag			1962-2007 **€ 39,-**	bis 1961 **€ 43,-**



Adventstunde des Singkreises Gedersberg

Sonntag
29.11.
17:00 Uhr

Florianikirche
Eintritt frei

Erleben Sie am Sonntag, 29. November um 17:00 in der Florianikirche eine besinnliche Adventstunde mit dem Singkreis Gedersberg. Tradition und Moderne vereinen sich in einer zauberhaften Stunde. Tauchen Sie ein in die festliche Stimmung, genießen Sie die harmonischen Klänge und lassen Sie sich von der Magie der Vorweihnachtszeit verzaubern.
Im Anschluss wird zu einem gemütlichen Beisammensein geladen.



Einklang in den Windorfer Advent

Sonntag
29.11.
16:00 Uhr

Die Windorfer Dorfgemeinschaft lädt am 29. November 2026, um 16:00 Uhr zum „Einklang in den Advent“ auf den Windorfer Dorfplatz ein. Die Windorfer Bläser, der Kindergarten und die Volksschule gestalten den Nachmittag. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Vernissage Kleissner in der Galerie am Hauptplatz

Donnerstag
26.11.
19:00 Uhr

Der ausgezeichnete Künstler Gilbert Kleissner zeigt Werke aus seinem „Lebenszyklus“ in der Galerie am Hauptplatz. Die Vernissage findet am Donnerstag, 26. November um 19 Uhr statt. Der Eintritt ist frei, die Werke bleiben bis 8. Jänner 2027 sichtbar.





Adventkonzert von Cantichorum

Sonntag
20.12.
17:00 Uhr

Knapp vor dem Heiligen Abend, am Sonntag, dem 20. Dezember 2026, um 17:00 Uhr, lädt Cantichorum zum Adventkonzert in die Pfarrkirche Graz-Straßgang ein. Unter dem Titel „Weihnachtsklang“ erwartet Sie ein Programm mit besinnlichen Texten, ruhigen Adventliedern und schwungvollen Weihnachtsliedern. Es wirken Klaus Eder (Orgel), Julius Geißler und Markus Ofner (beide Flügelhorn) sowie Ilva Pitscheneder (Horn) mit. Nach dem Konzert wird in alter Tradition zum gemütlichen Beisammensein in den Pfarrsaal eingeladen. Der Eintritt kostet 14 Euro für Erwachsene und 7 Euro für Jugendliche. Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt. Wir wünschen gute Unterhaltung.

Bild: Freepik

November

So	1	Allerheiligen
Mo	2	
Di	3	
Mi	4	
Do	5	
Fr	6	
Sa	7	19:30 | **Herbstkonzert des Musikvereins** KUSS Halle
So	8	
Mo	9	
Di	10	
Mi	11	
Do	12	
Fr	13	
Sa	14	18:30 | Kiwanis **Benefizkonzert Austropop** KUSS-Halle
So	15	17:00 | **Weihnachtsveranstaltung der SPÖ Frauen** Auditorium der Gemeinde
Mo	16	
Di	17	
Mi	18	
Do	19	
Fr	20	
Sa	21	
So	22	
Mo	23	
Di	24	
Mi	25	
Do	26	19:00 | **Vernissage Gilbert Kleissner** Galerie a. Hauptplatz
Fr	27	
Sa	28	16:00-20:00 | **Adventmarkt - Christbaumbeleuchten** Hauptplatz der Gemeinde
So	29	16:00 | **Einklang in den Windorfer Advent** Hauptplatz 17:00 | **Adventstunde des Singkreises Gedersberg** Florianikirche
Mo	30	

Dezember

Di	1	
Mi	2	
Do	3	
Fr	4	
Sa	5	10:00-12:00 | **Kindereishockey** Synthetik-Eislaufplatz 16:00-20:00 | **Adventmarkt Swinging Christmas mit Chris Oliver** Hauptplatz 18:00 | **Krampuslauf** Windorfer Teiche
So	6	
Mo	7	
Di	8	
Mi	9	
Do	10	
Fr	11	
Sa	12	10:00-12:00 | **Kindereishockey** Synthetik-Eislaufplatz 16:00-20:00 | **Adventmarkt Gospelchor - POPVOX** Hauptplatz
So	13	
Mo	14	
Di	15	
Mi	16	
Do	17	
Fr	18	
Sa	19	10:00-12:00 | **Kindereishockey** Synthetik-Eislaufplatz 16:00-20:00 | **Adventmarkt Stiller Advent - Windorfer Bläser** Hauptplatz **Christmascup** KUSS Halle Dance Unity
So	20	17:00 | **Adventkonzert** Cantichorum Pfarrkirche Strassgang **Christmascup** KUSS Halle Dance Unity
Mo	21	
Di	22	
Mi	23	
Do	24	8:00 - 11:30 | Friedensllicht 15:00 | **Turmbläser** Dorfplatz Windorf | Dorfgemeinschaft
Fr	25	**Christtag**
Sa	26	**Stefanitag**
So	27	
Mo	28	9:00 - 13:30 | **Schikurs 1** der Naturfreunde | Hebalm
Di	29	9:00 - 13:30 | **Schikurs 1** der Naturfreunde | Hebalm
Mi	30	9:00 - 13:30 | **Schikurs 1** der Naturfreunde | Hebalm
Do	31	

Jänner

Fr	1	**Neujahrstag**
Sa	2	
So	3	
Mo	4	12:00 - 16:00 | **Schikurs 2** Hebalm | Selbstanreise
Di	5	9:00 - 13:30 | **Schikurs 2** Hebalm | Selbstanreise
Mi	6	9:00 - 13:30 | **Schikurs 2** Hebalm | Selbstanreise
Do	7	
Fr	8	
Sa	9	10:00-12:00 | **Kindereishockey** Synthetik-Eislaufplatz
So	10	
Mo	11	
Di	12	
Mi	13	
Do	14	
Fr	15	
Sa	16	Abf. 6:00 | VS Seiersberg **Gemeindeschitag Nassfeld** 9:00 - 13:30 | **Schikurs 3** Hebalm | Selbstanreise 10:00-12:00 | **Kindereishockey** Synthetik-Eislaufplatz
So	17	9:00 - 13:30 | **Schikurs 3** Hebalm | Selbstanreise
Mo	18	
Di	19	
Mi	20	
Do	21	19:00 | **Vernissage - Ursula Reiter-Deutsch** Auditorium
Fr	22	
Sa	23	9:00 - 13:30 | **Schikurs 3** Hebalm | Selbstanreise 10:00-12:00 | **Kindereishockey** Synthetik-Eislaufplatz
So	24	9:00 - 13:30 | **Schikurs 4** Hebalm | Selbstanreise
Mo	25	
Di	26	
Mi	27	
Do	28	19:00 | **Bilderreisen Korsika Toskana** Auditorium
Fr	29	
Sa	30	9:00 - 13:30 | **Schikurs 4** Hebalm | Selbstanreise 10:00-12:00 | **Kindereishockey** Synthetik-Eislaufplatz
So	31	9:00 - 13:30 | **Schikurs 4** Hebalm | Selbstanreise 14:00 | **Kinderfasching vom Team Baumann** Stockhalle Schlarweg